

daß 120 Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeitsplätze mit solchen tauschen können, die im Werk auf Grund des Arbeitskräftemangels unbesetzt bleiben mußten und die Planerfüllung hemmten.

Die Parteileitung war sich im klaren darüber, daß\* diese und andere Veränderungen nur durch aktive Mithilfe der gesamten Belegschaft zu erreichen sind. Das ist ein unverrückbares Prinzip der Leitung unserer sozialistischen Industrie, und die Parteileitungen haben darüber zu wachen, daß es nicht verletzt wird.

Um die stärkste Mitarbeit der Belegschaft zu sichern, bereitete die Parteileitung eine ökonomische Konferenz vor. Die Grundlage dafür war der auf der technisch-wissenschaftlichen Konferenz beschlossene Plan zur Einführung der neuen Technik. Über die Mittel und Wege zu seiner Verwirklichung begann dann in den Parteigruppen, Produktionsberatungen und Gewerkschaftsgruppen eine große Aussprache. Sie gab der im Plan zur Einführung der neuen Technik festgelegten Reorganisation einzelner Werkabteilungen fest detaillierte Umrisse, und die Gedanken der Arbeiter fanden im Plan der technisch-organisatorischen Maßnahmen ihren Niederschlag. Dieser Plan ist ein umfangreiches Programm zur Verbesserung der Betriebsorganisation, der Fertigungstechnik und der Qualität der Erzeugnisse. Somit trug er bereits entscheidend dazu bei, Lohn- und Materialkosten einzusparen. In der Zeit nach der Konferenz spürten die Arbeiterinnen und alle anderen Angehörigen der Belegschaft: Die Parteileitung wacht darüber, daß ihre Vorschläge und Hinweise, die sie in der Vorbereitung beider Konferenzen gemacht hatten, beachtet und verwirklicht wurden.

Indem sie die Arbeit der Parteiorganisation änderte, sorgte auch die Parteileitung gemeinsam mit einigen Genossen der Werkleitung für eine bessere Arbeitsweise der gesamten Leitung des Werkes. Während in der Vergangenheit die Funktionäre der Werkleitung oft geglaubt hatten, sich von ihren „Papierchen“ und vom Schreibtisch nicht lösen zu können, trat im vergangenen Sommer auch hier eine Wende ein. Jetzt sind die leitenden Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes täglich einen großen Teil ihrer Arbeitszeit bei den Arbeiterinnen an den Spinnmaschinen. Die Technologen, aber auch der Genosse Hauptbuchhalter beraten sich oft mit den Arbeiterinnen darüber, wie sich ihre Anweisungen in den Produktionsabteilungen auswirken. Dabei gewinnen sie neue Erfahrungen für ihre leitende Tätigkeit, und sie sehen, wo sich neue Quellen für eine bessere Erfüllung des Betriebsplanes erschließen lassen.

Auf diese Art und Weise gelang es der Parteileitung, die gesamte Werkleitung in die Kontrolle über die Durchführung der auf der ökonomischen Konferenz beschlossenen Maßnahmen einzubeziehen.

Aus dieser Arbeitsweise der Parteileitung des VEB Leipziger Baumwollspinnerei können viele Betriebsparteiorganisationen lernen, wie sie politischen Einfluß auf die wirtschaftliche Tätigkeit des Betriebes nehmen müssen, damit bessere Ergebnisse erzielt werden. Das trifft besonders jetzt zu, in der Zeit, in der es gilt, die Arbeitszeit zu verkürzen und dennoch den Plan zu erfüllen.

### **Auch der Wettbewerb muß sich auf die Erfüllung der qualitativen Kennziffern richten**

Mit dem Abschluß der Ökonomischen Konferenz und dem Bemühen, die von ihr beschlossenen Maßnahmen zu erfüllen, war das Bestreben der Parteileitung dieses Betriebes, den Erfüllungsstand der qualitativen Kennziffern zu